



Gemeinsam. Erfolgreich. Gestalten.

Unsere Ziele 2014-2020

CDU Rhein-Sieg

Rhein-Sieg-Kreis – da, wo wir zu Hause sind!

Die CDU im Kreistag des Rhein-Sieg- Kreises steht seit Jahrzehnten durch ihre erfolgreiche Politik für eine nachhaltige Sicherung der Lebensgrundlagen der Menschen im Kreis. Der Rhein-Sieg-Kreis liegt an der südlichen Spitze der Kölner Bucht in einer weiterhin wirtschaftlich wachsenden Region.

Er muss sich den damit verbundenen Herausforderungen an die Bereitstellung von Arbeitsplätzen, bezahlbarem Wohnraum, Ausbildungsangeboten, aber auch den notwendigen kulturellen und sozialen Angeboten stellen. Dabei darf der Erhalt einer lebenswerten Umwelt nicht aus den Augen verloren werden. Hinzu kommt als weitere große Herausforderung der kommenden Jahrzehnte auch im Rhein-Sieg-Kreis der Wandel in der Altersstruktur. Eine Gesellschaft mit zunehmend älteren

Menschen bedeutet auch eine neue Gewichtung der Bedürfnisse dieser Menschen. Ein weiterer Schwerpunkt der politischen Arbeit wird es sein, die steigende Zahl von unterschiedlichen Gruppen mit anderem kulturellen Hintergrund oder spezifischen sozialen oder gesundheitlichen Problemen auf der Basis eines sozialen Miteinanders zusammen zu bringen. Dass dies, basierend auf den von uns gelebten Werten, in einem offenen und toleranten Dialog gelingt, dafür steht die CDU im Rhein-Sieg-Kreis auch in Zukunft!

Den Menschen ein Zuhause schaffen!

Stärkung der Familien

Familien brauchen unsere besondere Unterstützung. An erster Stelle stehen natürlich die Erwachsenen in der Verant-

wortung für die Betreuung und Erziehung ihrer Kinder. Aber dort, wo sie dieser Aufgabe nicht mehr gewachsen sind, muss präventiv gehandelt werden. Hier hat der Rhein-Sieg-Kreis ein Angebot an frühen Hilfen und Familienhebammen geschaffen. Daneben werden wir uns dafür einsetzen, dass die eigenverantwortliche Versorgung der Familie durch Arbeit geschaffen wird. Dazu bedarf es eines ausreichenden Angebots an Kindertagesstätten und Kinderkrippen (U3 und Ü3 –Angebot) sowie ergänzend von Tagesmüttern bzw. –vätern. Flächendeckend sollen Kindertagesstätten als Familienzentren ausgebaut werden.

Jugendliche ernst nehmen

Jugendliche haben ganz spezifische Ansprüche an ihre Lebensgestaltung.



Diese wollen wir ernst nehmen. Deshalb wollen wir Freizeitangebote, wie z.B. Offene Türen, bereithalten. Jugendliche, die Hilfen suchen, sollen diese durch die Erziehungsberatungsstelle, den schulpsychologischen Dienst oder aber andere Beratungsangebote von freien Trägern finden. Jugendhilfe soll vernetzt werden z.B. mit den Angeboten der Ganztagschulen.

Bildungslandschaft weiterentwickeln

Bildung und Erziehung sind ganz wesentliche Faktoren für die Persönlichkeitsentwicklung von Menschen und für die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft. Deshalb unternimmt die CDU des Rhein-Sieg-Kreises auch in Zukunft zahlreiche Anstrengungen, um Schulen und Bildungseinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis zu fördern.

Wir wollen allen Menschen Chancen und Zugänge zu Bildung, Ausbildung und Weiterbildung zu geben. Der Kreis unterhält dazu ein umfangreiches Angebot an berufsbildenden und fördernden Schulen, die die weiterführenden Schulen ergänzen. Soweit möglich sollen die Schulen als Ganztagschulen geführt werden.

Wir setzen uns dafür ein,

- **dass** die duale Berufsausbildung in unseren Berufskollegs in der Schulträgerschaft des Rhein-Sieg-Kreises weiter ausgebaut wird. Gerade mit Blick auf den wachsenden Fachkräftemangel ist diese Ausbildung von jungen Menschen zu qualifizierten Arbeitskräften, die den Anforderungen und Bedürfnissen der späteren Berufswelt entsprechen, einer der wichtigsten Wettbewerbsvorteile der deutschen

Wirtschaft. Die vier Rhein-Sieg-Kreis-Berufskollegs mit ihren Standorten in Hennef, Siegburg, Troisdorf und Bonn-Duisdorf sind daher nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattet. Sie leisten eine hervorragende Arbeit für die Zukunftsfähigkeit unserer Jugendlichen an der Schnittstelle von Schule und Beruf.

Wir setzen uns dafür ein,

- **dass** der Übergang von der Schule in den Beruf gelingt und begleitet wird. Der Rhein-Sieg-Kreis ist deshalb gemeinsam mit der Stadt Bonn und den Bildungsakteuren und anderen Bildungsinstitutionen im „Regionalen Übergangsmanagement Schule-Beruf Bonn/Rhein-Sieg“ zusammengeschlossen. Ziel ist es, junge Menschen individuell darauf vorzubereiten, nach Abschluss der Schule den für sie richtigen Ausbil-

dungs- oder Arbeitsplatz reibungslos und ohne belastende Warteschleifen zu finden. Dabei ist die regionale Vernetzung und Kooperation aller Beteiligten von zentraler Bedeutung. Der Rhein-Sieg-Kreis ist damit beispielgebend in NRW.

- **dass** lokale Bildungsnetzwerke in der Bildungsregion Rhein-Sieg-Kreis gefördert werden. Das im Schulamt angesiedelte Regionale Bildungsbüro unterstützt die Entwicklung und Weiterentwicklung von lokalen Bildungsnetzwerken in den 19 Kommunen und richtet jährliche Bildungskonferenzen mit unterschiedlichen Themen aus.
- **dass** Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und mit Entwicklungsstörungen ein individuell passendes Förderangebot erhalten.



Quelle Rhein-Sieg-Kreis

Unsere bestens ausgestatteten und mit hoch engagierten Lehrern versehenen Förderschulen im Rhein-Sieg-Kreis sind ein wichtiges zusätzliches Angebot zur Förderung von Kindern und Jugendlichen, die - möglichst nur für einen



Übergangszeitraum - einer besonderen Förderung bedürfen. Ob diese besondere Förderung in den vorbildlich geführten Förderschulen oder im Rahmen des sogenannten Gemeinsamen Unterrichts vermittelt werden kann, soll

nach Möglichkeit der Elternwille entscheiden.

Es gilt für uns der Grundsatz: Die Qualität der individuellen Förderung muss gesichert sein – egal, ob in einer Förderschule oder im Gemeinsamen Unterricht. Dies entspricht auch dem Gedanken der Inklusion. Er beruht auf unserer christlichen Überzeugung, dass jeder Mensch ein Individuum mit Fähigkeiten und Potentialen ist.

Wir wollen ihm auch mit seinen Handicaps die bestmöglichen Bildungschancen zu eröffnen sind.

Wir setzen uns dafür ein,

- **dass** eine gezielte Förderung von Menschen mit mangelnder deutscher Sprachkompetenz und/oder ohne Schulabschluss ausgebaut wird. Diese Förderung soll sowohl

Analphabeten erfassen wie auch Menschen, die z.B. durch Zuzug nach Deutschland die deutsche Sprache nicht oder nur unzureichend beherrschen. Unterstützt werden soll eine solche Sprachförderung durch Sprachewerbsgutscheine.

- **Wir** wollen die Fortentwicklung von Angeboten zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung zusammen mit allen Trägern von Einrichtungen. Besonderer Schwerpunkt soll die Vermittlung von Schulabschlüssen und die Vorbereitung auf den beruflichen (Wieder) Einstieg z.B. für Mütter, Menschen mit Migrationshintergrund oder lang andauernder Erkrankung. Dafür wollen wir uns auch in der Trägerversammlung des Jobcenters einsetzen.

Hilfe zur Selbsthilfe stärken

Der Rhein-Sieg-Kreis verfügt über ein umfangreiches Angebot an sozialen Hilfen. Dazu zählen sowohl gesetzlich geregelte Unterstützungen als auch freiwillige Leistungen von freien Trägern und Selbsthilfeeinrichtungen.

Dieses Angebot gilt es nicht nur zu erhalten, sondern jeweils an den aktuellen Bedarf mit dem Ziel anzupassen, den Menschen in die Lage zu versetzen, seine problematische Lebenssituation, soweit wie möglich, selber zu bewältigen. Dazu gehört auch die Unterstützung durch Personen im nahen Umfeld wie Familien, andere Angehörige oder Nachbarn. Eine der großen Herausforderungen für die kommenden Jahrzehnte ist die steigende Zahl von Menschen mit Pflegebedarf. Insbesondere ihre ambulante Betreuung zu Hause bedarf erweiterter und innovativer Unter-

stützungsangebote für die Pflegenden wie z.B. durch den Ausbau der Tagespflege.

Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Eine zunehmend größer werdende Gruppe in unserer Gesellschaft sind Personen mit besonderem Hilfebedarf. Diese gilt es, soweit möglich, in den Alltag zu integrieren und da, wo notwendig, zu fördern. Diese Inklusion darf sich nicht nur auf die Integration von Kindern mit einer Beeinträchtigung in der Schule reduzieren, sondern ist als ganzheitlicher Ansatz zu verstehen. Inklusion darf aber nicht dazu führen, dass Förderinstitutionen oder Fördermaßnahmen geschlossen werden, nur um eine Unterbringung z.B. in einer Schule zu erzwingen. Ausgrenzung und Diskriminierung kann auch

gerade in solchen erzwungenen Situationen erfahren werden. Wir setzen uns daher für eine intensive Inklusionsberatung und ein weiterhin differenziertes Förderangebot für spezielle Behinderungen oder notwendigen Hilfebedarf ein.

Geringverdiener und arbeitslose Menschen fördern

Das eigene Leben selbstbestimmt und unabhängig von staatlichen Unterstützungsleistungen gestalten zu können, ist ein Grundwert, zu dem sich die CDU bekennt. Der Rhein-Sieg-Kreis ist hier auf einem guten Weg. Die Arbeitslosenquote ist – verglichen mit anderen Regionen Deutschlands – relativ gering. Jedoch dürfen die Erfolge der Vergangenheit nicht den Blick auf Einzelschicksale der Betroffenen verstellen. Deswegen setzt sich die CDU für eine verstärkte und individuellere

Förderung der Betroffenen – wie z.B. die „Perspektive Einstieg“ – ein. Wir setzen weiterhin auf ein Konzept der stufenweisen Eingliederung in Beschäftigungsmöglichkeiten, die der jeweiligen Qualifikation entsprechen. In der Trägerversammlung des Jobcenters setzen wir uns dafür ein, dass auch arbeitsmarktferne Menschen mit verschiedenen Vermittlungshemmnissen gefordert und gefördert werden.

Integrationsangebote fortentwickeln

Menschen aus fast allen Ländern der Welt leben in den Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises. Sie tragen damit zur kulturellen Vielfalt bei, die den Standort Rhein-Sieg-Kreis für viele Menschen attraktiv macht. Diese Vielfalt ist aber auch eine Herausforderung an die Bereitschaft, offen und tolerant zusammenzuleben.

Dies kann nur gelingen, wenn alle die gesellschaftlichen Regeln unseres Gemeinwesens, so akzeptieren, wie sie unser Rechtssystem vorgibt. Innerhalb dieser Regeln gilt größtmögliche Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Religionen. Aufgabe des Kreises ist es, Maßnahmen zu unterstützen, die dieses Zusammenleben fördern und Parallelgesellschaften vermeiden helfen. Einen wichtigen Beitrag dazu müssen auch die Menschen und ihre Organisationen leisten, die zu uns gekommen sind. Dazu gilt es einerseits, gemeinsam den Weg zu einem Zusammenleben in unserer Gesellschaft zwischen Einheimischen und Migranten von beiden Seiten her zu ebnet. Andererseits müssen wir extreme Positionen, die dieses Zusammenleben zerstören wollen und unsere Gesellschaftsform ab-

lehnen, bekämpfen. Rassistische und religiöse Eiferer egal welcher Nationalität dürfen keine Duldung erfahren.



Quelle: TroPhoto

Arbeit schaffen – Wirtschaft fördern!

Arbeit und Wirtschaft ausbauen

Der Rhein-Sieg-Kreis ist eine Wachstumsregion, in der es den Beschäftigten und den Unternehmen trotz aller Krisen auf den nationalen und internationalen Märkten gut geht. Wir wollen, dass dies so bleibt. Daher setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, dass die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft im Rhein-Sieg-Kreis eine ständige Fortentwicklung ihrer Wettbewerbsfähigkeit ermöglichen. Wir setzen uns auch dafür ein, dass öffentliche Arbeitgeber und Dienstherren der Region erhalten bleiben. Dies gilt insbesondere für die Standorte der Bundeswehr.

Der Fachkräftemangel drückt heute auf die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft. Daher sind gut ausgebildete Mitarbeiter der Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit der vielen tausend mittelständischen Betriebe im Rhein-Sieg-

Kreis. In den vergangenen Jahren haben wir daher in Bildung, Wissenschaft und Forschung investiert. Der Rhein-Sieg-Kreis ist zu einem der Landkreise mit den besten Hochschulangeboten in Deutschland geworden. Diesen wichtigen Standortvorteil wollen wir ausbauen. Dazu ist die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen, den Forschungseinrichtungen und den Betrieben in der Region zu intensivieren.

Wissenschaft und Forschung sind zugleich Impulsgeber für die Gründung von innovativen zukunftssträchtigen Unternehmen und Schaffung attraktiver Arbeitsplätze. Die erfolgreich betriebene Förderung solcher Existenzgründungen durch die BusinessCampus Rhein-Sieg GmbH an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg soll als Service-Angebot auch





auf die anderen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen der Region ausgeweitet werden. Arbeitsplätze können nur gesichert und neue geschaffen werden, wenn den Unternehmen entsprechende Gewerbeflächen zur Verfügung stehen. Das vorhandene Gewerbeflächenangebot ist dank erfolgreicher Ansiedlungspolitik knapp geworden und muss daher bedarfsgerecht angepasst werden. Wir streben dabei eine Balance von maßvoller Neuausweisung und der verbesserten Nachfolgenutzung bestehender Standorte an.

Das Rückgrat unserer Wirtschaft ist im steigenden Maße der schnelle Zugriff auf das Internet. Deshalb setzen wir uns für eine flächendeckende Versorgung mit schnellen Daten-Übertragungsmöglichkeiten für Bürger und Wirtschaft ein. Unsere Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, die Versorgung in allen Städten

und Gemeinden des Kreises aufzubauen. Eitorf und Windeck sind Beispiele dafür, dass dies möglich ist.

Zunehmend erhält der Tourismus eine hohe Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung im Rhein-Sieg-Kreis und sichert Einkommen und Arbeitsplätze.

Neu geschaffene touristische Angebote wie der Natursteig Siegfried oder die Projekte der Regionale 2010 tragen dazu bei, dass über 600.000 Gäste mit mehr als 1,3 Millionen Übernachtungen in unseren Kreis kamen. Eine attraktive Freizeitinfrastruktur sichert und steigert auch die Lebensqualität und den Wohnwert der Menschen in unserem Kreis und stabilisiert vor allem die Entwicklung im ländlichen Raum. Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, die getätigten Investitionen für Freizeit und Tourismus nachhaltig und dauerhaft zu erhalten und auszubauen.

Standort stärken - Bonn-Berlin-Beschluss respektieren

Größter und wichtigster Arbeitgeber für die Region ist nach wie vor der Bund. Auch nach dem Umzug von Teilen der Regierung nach Berlin werden durch den Bund in der Region Bonn/Rhein-Sieg insgesamt etwa 60.000 Arbeitsplätze gestellt. Ein Umzug aller Ministerien nach Berlin hätte den Wegfall von der Hälfte dieser Arbeitsplätze zur Folge. Die CDU im Rhein-Sieg-Kreis setzt sich daher weiterhin mit Nachdruck für die Einhaltung des Bonn-Berlin-Gesetzes und die zugesagte faire Arbeitsteilung zwischen der Bundesstadt Bonn und Berlin ein.

Verkehrsangebote fortentwickeln

In unserer von Wachstum geprägten Region Bonn/Rhein-Sieg sind wir auf gute Verkehrswege angewiesen. Sie

sichern das Zusammenleben der Menschen und sind die Lebensadern unserer Wirtschaft. Staus verursachen jährlich Kosten in Milliardenhöhe. Sie sind nicht nur volkswirtschaftlich schädlich, sondern sie gefährden Verkehrsteilnehmer und Umwelt. Vor diesem Hintergrund und angesichts der anstehenden Rheinbrückensanierungen sind alle Maßnahmen ohne Tabus zu prüfen, die den drohenden Verkehrsinfarkt mildern können. Dazu gehören geeignete Alternativen zur Rheinquerung ebenso wie die Bereitschaft der großen Arbeitgeber in Bonn, noch mehr Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung anzubieten. Neben den kurz- und mittelfristigen Maßnahmen müssen in unserer Wachstumsregion mit einem geschätzten Plus von 60.000 Einwohnern bis 2030 vor allem jene Maßnahmen angepackt

werden, die von Fachleuten seit Jahren empfohlen werden. Das heißt, den Bau von Venusbergtunnel und Ennertaufstieg/Südtangente, um die Region aus dem Stau zu führen. Ohne diese Baumaßnahmen besteht die Gefahr, dass die ungelöste Verkehrssituation zum Investitionshemmnis wird und damit die Ansiedlung von Betrieben und die Schaffung von Arbeitsplätzen verhindert. Der sechsspurige Ausbau der A 565 ist keine Alternative, da sich laut Gutachter der zunehmende Verkehr dann statt auf vier auf sechs Spuren staut. Zudem setzen wir uns bei Bund und Land auch weiterhin für die Ortsumgehung in Much und Hennef-Uckerath ein.

Öffentlichen Nahverkehr stärken

Das weitere Wachstum in unserer Region und das damit ansteigende



Quelle: www.hoeckmann.de

Verkehrsaufkommen lassen sich ohne einen funktionierenden Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nicht bewältigen. Außerdem sichert ein gut funktionierender ÖPNV die Mobilität der Menschen in unserem Kreis,

insbesondere für die, die ansonsten über keine Alternative verfügen. Um dieser weiterhin wachsenden Bedeutung des ÖPNV Rechnung zu tragen, wollen wir durch eine noch engere Zusammenarbeit mit den Verkehrs-

unternehmen und den benachbarten Kommunen eine flächendeckende Erschließung mit ÖPNV-Angeboten sicherstellen. Dabei bleibt die größte Herausforderung, einen bedarfsgerechten ÖPNV angesichts sinkender Bundes- und Landeszuschüsse weiterhin zu akzeptablen Preisen anzubieten und zu finanzieren. Als ersten Schritt haben wir daher das Liniennetz systematischer und verständlicher gestaltet, kreisweit einheitliche Takt- und Bedienungszeiten eingeführt sowie abweichende Linienwege für bestehende Buslinien vermieden. Auch die Einführung des Taxi-Busses als Ergänzung zum Angebot der Sammel-Taxen sowie die Einführung der ehrenamtlich betriebenen Bürgerbusse hat sich bewährt. Darüber hinaus haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- einen bedarfsgerechten Ausbau des Angebotes auf der Schiene.

- Dies ist notwendig insbesondere im Hinblick auf die prognostizierten Fahrgastzahlen und die fehlenden Platzkapazitäten in den Zügen z.B. auf der Siegtalstrecke;
- eine weitere Verbesserung der Anbindung der Städte Köln und Bonn an den Rhein-Sieg-Kreis;
 - den weiteren Ausbau der Regionalbahn 23 (Voreifelbahn);
 - Unterstützung des Ausbaus der S-Bahn-Linie S 13 von Troisdorf nach Bonn-Oberkassel mit Schaffung einer günstigen Umsteige Verbindung zwischen der S 13 und der Stadtbahnlinie 66 in Bonn-Vilich;
 - die weitere Verbesserung und Sicherstellung der Anschlussverbindungen, insbesondere beim Umsteigen zwischen Bus und Bahn;
 - einen weiteren Ausbau der Fahr-
gastinformationen, insbesondere

an den Haltestellen des ÖPNV und durch Nutzung der neuen Medien;

- sowie eine Steigerung der Attraktivität durch Verbesserungen bei der Barrierefreiheit, Sicherheit, Pünktlichkeit und Sauberkeit in den Fahrzeugen und an den Haltestellen.

Umwelt nachhaltig schützen, Naturgüter nachhaltig nutzen

Der Rhein-Sieg-Kreis zeichnet sich durch eine Vielzahl von Landschafts- und Naturschutzgebieten aus, die den besonderen Reiz der Gegend ausmachen. Eine nachhaltige, naturnahe Nutzung des Waldes unterstützt dabei die Ziele des Klimaschutzes und ist mit den heutigen Anforderungen durch Touristik und Artenschutz vereinbar.

Dies gilt insbesondere für das Ökosystem des Siebengebirges. Dadurch wird der Kreis für seine Bewohner

besonders lebenswert und ist auch Grundstein für einen wachsenden Tourismus. Sanften Tourismus fortzuentwickeln und den Schutz der Natur weiterhin zu sichern, sind unsere wesentlichen Ziele.

Dazu gehört die Verbesserung des Fußgänger- und Radverkehrs, gerade auch durch den Ausbau von Fuß- und Radwegen im ländlichen Raum. Entwicklungen wie das grüne C, die Renaturierung von Fluss- und Bachläufen bieten Potentiale, nahe der Bebauung naturnahe Areale zu schaffen. Hier wollen wir insbesondere bürgerschaftliches Engagement fördern. Neben dem Schutz der Natur muss aber auch der Schutz der Menschen vor Umweltbelastungen stehen. Ein besonderes Problem stellt hier der Schutz vor Lärm dar. Lärm macht krank und wird von den Menschen als besondere

Beeinträchtigung erfahren. Ziel muss es sein, eine flächendeckende Erhebung über besondere Lärmbelastungen im Kreis und in den Gemeinden zu erstellen und gezielte Maßnahmen zu entwickeln, um sowohl im öffentlichen wie im privaten Raum die Entstehung von Lärm einzudämmen. Dazu gehört auch, dass der Kreis sich weiterhin aktiv für ein Nachtflugverbot am Flughafen Konrad-Adenauer sowie die Reduzierung des Bahnlärms entlang der Rheinschiene einsetzt.



Quelle Rhein-Sieg-Kreis

Grundversorgung sichern!

Versorgung gehört auch in kommunale Hand

Ob Trinkwasserbereitstellung, Abfallwirtschaft, Abwasserentsorgung oder Energieversorgung, es handelt sich immer um lebenswichtige Grundversorgung der Menschen, für die wir Verantwortung tragen. Dieser Verantwortung werden wir nur gerecht, wenn diese Dienstleistungen jedem zu auskömmlichen Preisen zugänglich sind. Deshalb müssen sich der Kreis, Städte und die Gemeinden auch zukünftig als Eigentümer oder Miteigentümer solcher Einrichtungen engagieren.

Konsequent wird der Kreis seine Rolle als Miteigentümer von Energieversorgern, die für unsere Region tätig sind, wahrnehmen. Neben der Bereitstellung von Strom und Gas liegt der Schwerpunkt auf der Fortentwicklung des Konzeptes einer dezentralen Energieversorgung durch erneuerbare Energien

und damit einer möglichst weiten Unabhängigkeit der Energieversorgung des Rhein-Sieg-Kreises. Dazu gehören sowohl die Entwicklung von Anlagen zur Nutzung von Biogas aus Biomüllabfällen oder kleinere Windparks wie auch die Förderung von Bürgergenossenschaften etc. zur dezentralen Eigenversorgung besonders in den ländlichen Gebieten des Kreises. Unser Ziel ist es, eine ökologisch vertretbare Energieerzeugung unter Nutzung aller technischen Möglichkeiten und interkommunaler Zusammenarbeit als Gesamtkonzept für den Rhein-Sieg-Kreis zu entwickeln. Mit der Übernahme der Verantwortung für die Abfallwirtschaft des Kreises konnten

die Gebühren für viele Jahre konstant gehalten werden. Diesen Erfolgskurs der Gebührenstabilität wollen wir fortsetzen. Dabei setzen wir auf die weitere Entwicklung der Wiederverwertung von Abfallstoffen wie z.B. die Einführung der Wertstofftonne als Rohstoffe der Zukunft sowie der energetischen Nutzung. Jeder Bürger hat das Recht auf gutes und frisches Trinkwasser. Trotz der sehr guten Versorgungssituation der Menschen im Kreis mit Trinkwasser ist es notwendig, dieses empfindliche Gut nachhaltig zu schützen. Dies gilt vor allem für unser Wasser aus der Wahn-bachtalsperre und das von den Gemeindegewerken geförderte Grundwasser. Zu einem konsequenten Schutz der Trink-



wassererzeugung gehört zum anderen eine moderne Abwasserentsorgung. Wir wollen öffentliche Strukturen, die vermeiden, dass Wasser zu einem Handelsgut wird, das man sich nur im Rahmen seines jeweiligen Einkommens leisten kann.

Gesundheitsversorgung flächendeckend gewährleisten

Gesundheitsversorgung insbesondere im ambulanten ärztlichen Bereich gehört für uns zur Grundversorgung der Menschen in unserem Kreis. Dabei darf es keinen Unterschied machen, ob die Menschen in den Städten oder in den ländlich geprägten Bereichen unseres Kreises leben.

Deshalb setzen wir uns für die Förderung der ärztlichen Versorgung in diesen Bereichen des Kreises in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, der kassenärztlichen Vereinigungen und den

Förderprogrammen des Landes ein. Ziel muss es sein, eine erreichbare ärztliche Versorgung ggfs. auch über Schwerpunktversorgungen in gemeinsamen Ärztehäusern in den kommenden Jahren in allen Gemeinden aufzubauen.

Wohnangebote bereithalten

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Bezahlbaren Wohnraum durch ein ausgewogenes Angebot an verschiedenen Wohnformen wie Mieten und Eigentum möglich zu machen, ist Aufgabe einer regionalen Wohnraumplanung. Ergänzend sollen für besondere Anforderungen Wohnformen wie Seniorenwohnungen, Wohngemeinschaften, Mietwohnungen und Wohneigentum für kinderreiche Familien oder Mehrgenerationenhäuser gefördert werden. Hier sollen besondere Finanzierungsmodelle mit den regionalen Banken entwickelt werden, die sich mittelfristig refinanzieren.

Liebenswert durch attraktive Freizeitangebote

Der Rhein-Sieg-Kreis liegt nicht nur günstig zu den attraktiven Großstädten Bonn und Köln mit ihren Freizeitangeboten, sondern verfügt selber über ein reiches Angebot an Kultur in den Gemeinden und Städten. Ergänzt wird dies durch ein reges Vereinsangebot nicht nur in den Bereichen Sport, Musik und Brauchtum, sondern in vielen weiteren Bereichen des täglichen Lebens. Mit den Volkshochschulen wird dieses Angebot noch nachhaltig ergänzt. Durch die besondere Lage der Stadt Bonn im Kreisgebiet des Rhein-Sieg-Kreises besteht ein großes Interesse des Kreises an einem reichhaltigen Freizeitangebot in der Bundesstadt. Der Kreis bringt diese Unterstützung immer wieder durch gezielte Leistungen für besondere regional verknüpfte Kulturangebote zum Ausdruck.

Kulturförderung ist Daseinsvorsorge

Kultur gehört für die CDU ebenso zur elementaren Daseinsvorsorge. Eine Gesellschaft ohne Kultur ist eine leblose Gesellschaft. Kultur ist auch kein Luxus oder beliebige Verfügungsmasse, sondern gesamtgesellschaftlich eine Pflichtaufgabe, da sich die Menschen erst durch die verschiedenen Formen kultureller Betätigung zu freien, selbst bestimmten Persönlichkeiten mit Verantwortung für unsere Gesellschaft entwickeln.

Kultur ist auch ein Indikator für die Wirtschaftskraft und Attraktivität einer Region. Deshalb sieht die CDU hier im Rhein-Sieg-Kreis Kulturpolitik als einen Gestaltungsauftrag und eine Verpflichtung, kulturelle Rahmenbedingungen in ausreichendem Maße zu schaffen.

Wir setzen uns daher auch zukünftig ein für die Förderung

- der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen vor allem aus Familien, in denen wenige kulturelle Angebote gemacht werden können, durch Auseinandersetzung mit bildender Kunst, Musik, Literatur, Schauspiel, Zeitgeschichte, Tradition und Heimat;
- des jährlich erscheinenden und beliebten Kreisjahrbuchs mit seinen Streifzügen durch unsere wunderschöne Heimat, ihrer Geschichte und ihren Besonderheiten;
- der bildenden Kunst mit dem Rheinischen Kunstpreis, der Rheinland weit als eine bedeutende Auszeichnung in der Kunstszene anerkannt und geschätzt wird;
- des überregional bekannten und anerkannten zeitgeschichtlichen Symposiums, die „Petersberger Perspektiven“;

- der zahlreichen regionalen Kulturprojekte wie das Musikfestival „Tonfolgen“, das Kunstfestival „Kinder-KunstKinder“, das Landesprogramm „Kultur und Schule“, das Lesefest „Käpt´n Book“, das Filmfestival „Nahaufnahme“ und die Vernetzung der Kulturarbeit im Kreis und über seine Grenzen hinaus und
- unsere Freundschaft mit unserem polnischen Partnerkreis Bunzlau.

Sport bringt die Menschen zusammen

Sportliche Betätigung fördert den Zusammenhalt, die Integration und die Gesundheit der Menschen in unserem Kreis und macht Spaß.

Für entsprechende Angebote sind in allererster Linie unsere vielen Sportvereine im Kreis verantwortlich. Diese werden vor allem durch das anerkanntenswerte Engagement zahlreicher

Ehrenamtler getragen. Der Rhein-Sieg-Kreis fördert dieses Engagement mit jährlich rund 245.000 EURO zur Unterstützung der Übungsleiter in den Vereinen. Diese Unterstützung wollen wir auch zukünftig sichern.

Uns ist wichtig, die Vereine und die verantwortlich Tätigen für die vielfältigen Anforderungen eines modernen Sport- und Vereinsangebotes zu qualifizieren. Daneben beabsichtigt der Kreis gemeinsam mit der Stadt Bonn die Gründung eines Leistungssportzentrums NRW zur Förderung des Leistungssports.

Sportförderung ist eine sogenannte freiwillige Leistung des Rhein-Sieg-Kreises. Sie dient der Erhaltung der Gesundheit und trägt zur besseren Integration von Menschen aus verschiedenen Kulturen bei. Darüber hinaus ist sie ein wichtiger Beitrag zur Standortförderung für die

Wirtschaftsregion Rhein-Sieg. Vielfältige Kultur- und Sportangebote sind heute für Wirtschaftsunternehmen harte Standortfaktoren bei ihren Ansiedlungsüberlegungen.

Rettungs- und Sicherheitsdienste modernisieren

Die Menschen im Kreis vertrauen zu Recht darauf, dass die Rettungs- und Sicherheitskräfte im Ernstfall schnell und kompetent Hilfe leisten.

Deshalb haben wir den Rettungsbedarfsplan fortgeschrieben und werden ihn in den nächsten Jahren konsequent weiter umsetzen. Ergänzend wollen wir das Ehrenamt und die

lokalen Anbieter in diesem Bereich fördern, um funktionierende Strukturen auch weiterhin zu ermöglichen. Wichtige Aufgaben zum Erhalt unserer Sicherheit und zur direkten Hilfe in Krisensituationen erfüllen die Polizistinnen und Polizisten im Kreis. Zu verbessern sind einerseits die Maßnahmen zur Prävention und Aufklärung und andererseits die Verbrechensaufklärung und Regelüberwachung. Deshalb setzen wir uns für eine moderne und angemessene Ausrüstung und personelle Ausstattung unserer Polizeidienste ein. Ergänzend sollen besonders zur Diebstahlverhütung Nachbarschaftshilfen gefördert werden.



Quelle Rhein-Sieg-Kreis

Solide Finanzen

Nachhaltiges Finanzmanagement

Nachhaltiges Finanzmanagement bedeutet, mit öffentlichen Geldern wirtschaftlich und verantwortungsbewusst umzugehen. Das bedeutet eine Finanz- und Investitionspolitik zu betreiben, die sich nicht allein auf die Gegenwart konzentriert, sondern auch den Blick in die Zukunft richtet.

Dazu gehört die Fortsetzung der systematischen Aufgabenkritik. An diesen Grundsätzen orientieren wir unsere Finanzpolitik im Rhein-Sieg-Kreis. Den Erfolg unseres Handelns belegt u.a. eine Kreisumlage, die seit Jahren die niedrigste im Regierungsbezirk Köln ist. Trotzdem garantiert der Kreis einen guten Bürgerservice und eine breite Palette an freiwilligen Leistungen, u.a. in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport. Daran wollen wir festhalten!

Zusammenarbeit im Kreistag

Im Kreistag bemüht sich die CDU vertrauensvoll mit den anderen Fraktionen zusammen zu arbeiten. Besonders bewährt hat sich in den vergangenen Wahlperioden die Zusammenarbeit in der Koalition mit den Grünen, die wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen wollen. Wir laden aber auch weiterhin alle Fraktionen ein, gemeinsam die Politik des Kreises für die Menschen, die in unserem Kreis leben, zu gestalten und weiterhin einvernehmlich die Haushalte des Kreises zu verabschieden.

Impressum

Hrsg.: CDU KV Rhein-Sieg, Wahnbachtalstraße 8, 53721 Siegburg

Redaktion: Brigitte Donie, Ivo Hurnik

Beschluss: Kreisparteitag am 12.10.2013 in Wachtberg

Grafische Gestaltung: Meike Petri, www.meikepetri.com

Druck: Flyeralarm GmbH, Auflage 10.000

Die Übernahme und Nutzung der Fotos ist nicht zulässig.



CDU Rhein-Sieg

Quelle Rhein-Sieg-Kreis